

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09205294
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Olbernhau, Stadt
Anschrift	Blumenauer Straße 57
Gem. * Fl-stck. * Flur	Olbernhau * 28/1
Bauwerksname	Kisten- und Holzwarenfabrik Paul Fischer

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, Fabrikgebäude mit Kessel- und Maschinenhaus, technische Ausstattung und Schornstein; weitgehend original erhaltenes Wohnhaus und dazugehörige Kisten- und Holzwarenfabrik Paul Fischer von ortsgeschichtlicher und industriegeschichtlicher Bedeutung, zeittypischer Funktionszusammenhang von Wohnhaus und Produktionsgebäude, technikgeschichtlich bedeutsame Ausstattung mit Kessel, Dampfmaschine, Sägegatter und Zubehör sowie Maschinenraum mit sonstigem Inventar

Denkmaltext

Die schlichte Gebäudegruppe mit Schornstein ist Zeugnis einer typischen kleinen Fabrikanlage mit zugehörigem Fabrikantenwohnhaus im ländlichen Raum. Die Kisten- und Holzwarenfabrik Paul Fischer, ein bereits seit 1861 bestehendes Unternehmen, bezog das vorliegende, neu errichtete Produktionsgebäude im Jahre 1890. Ursprünglich wohl noch mit Handwerkzeugen und später bereits mit elektrisch betriebenen Maschinen produzierend, ließ das Unternehmen 1905 für den Betrieb neu aufgestellten Sägegatters auch eine Dampfmaschine samt zugehöriger Kesselanlage einrichten. Im angebauten Kessel- und Maschinenhaus fand eine von der ortsansässigen Maschinenfabrik O. Seifert & Comp. gefertigte liegende Einzylinder-Gegendruckdampfmaschine mit Expansionsschiebersteuerung und einer Leistung von 50 PS Aufstellung. Über eine mit dem Schwungrad gekoppelte Riemenscheibe und Riementreibe erfolgte die Kraftübertragung zum Sägegatter und zu weiteren maschinellen Anlagen in der Fabrik. Den von der Dampfmaschine benötigten Heißdampf lieferte ein handgefeuerter liegender Rauchrohrkessel der Dampfkesselfabrik Carl Sulzberger & Co. aus Flöha. Die bei der Feuerung entstehenden Rauchgase entwichen über einen runden Ziegelschornstein außerhalb des Kessel- und Maschinenhauses. Dampfmaschine und Kesselanlage waren noch bis 1965 in Betrieb, haben sich aber bis heute in einem sehr guten Originalzustand erhalten. Obwohl die Herstellung von Kisten und Holzwaren am Standort mit der Wende zum Erliegen kam, zeugt die ehemalige Kisten- und Holzwarenfabrik Paul Fischer weiterhin von einem für die Region typischen Fabrikationszweig. Neben einer ortsgeschichtlichen und industriegeschichtlichen Bedeutung kommt dem Ensemble angesichts der in situ erhaltenen und inzwischen selten gewordenen technischen Ausstattung vor allem ein großer technikgeschichtlicher Wert zu.

LfD/2019

Datierung 1880 (Wohnhaus); 1890 (Fabrikgebäude); 1905 (Dampfkessel); 1905 (Dampfmaschine); 1905 (Sägegatter)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer LXXI/43/34
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer LXXI/43/35
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXXI/44/0



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXXI/44/1



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXXI/44/2



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXXI/44/3



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09205294 A

2015

Dyck, Konstanze

Wohnhaus und Fabrik, Straßenseite



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09205294 B

2015

Dyck, Konstanze

Fabrik, Straßenseite



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09205294 C

2015

Dyck, Konstanze

Wohnhaus, Fabrik und Schornstein, Hofseite

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

